

Ein L5 auf dem Spur-0-Bio-rama der LOKI-Redaktion.



Fast vergessener Güterwagenklassiker der SBB für die Spur 0 – eine Baubeschreibung (Teil 2)

Eiserne Kohletransportwagen

In der LOKI 2|2017 wurde der Bau des Fahrgestells für diesen Wagen beschrieben. Im heutigen Teil werden wir den Zusammenbau des Oberteils sowie die Lackierung und Beschriftung des Wagens beschreiben.

Von Fredi Gautschi (Text und Zeichnungen) und Stephan Kraus (Modellfotos)

Der Mantel des Oberteils besteht aus den geätzten Stirn- und Seitenwänden und dem ebenfalls geätzten Boden. Die Seitenwände und der Boden (Pos. BW01) sind bereits gebogen. Die Facetten (45°-Winkel) wurden vor dem Biegen gefeilt. In die Löcher mit einem Durchmesser von 0,5 mm an den Stirnseiten setzen wir die Rundkopfnieten mit einem Schaftdurchmesser von 0,5 mm und einem Kopfdurchmesser von 0,7 mm (Pos. BW02), verlöten diese von der Innenseite her, schneiden die vorstehende Schäfte ab und verschleifen diese. Im Schlitz in der Ecke Boden-Seitenwand bei den Türen passen wir das Flachprofil 1,5/0,5 mm ein (Pos. BW08). Verlöten dieses mit der Wanne und verschleifen es.

Bei den geätzten Stirnseiten sind drei unterschiedliche Versionen vorhanden. Die Stirnseite hinten (Pos. SH01) verfügt in den unteren Ecken über je eine geätzte Vertie-



Gut zu erkennen: die Details des Oberteils mit dem vorgebogenen Boden und dem Stirnteil.